

Fasnacht eine Zangengeburt?

Dieses Mal liess sich die Flumser Fasnacht anlässlich der Käfigöffneter der Schwarzen Engel im Flumser Pöstlikeller nicht so leicht befreien. Weitaus unkomplizierter gestaltete sich dafür die Wahl des neuen Hofnarren, Michael I.

Von Katrin Wetzig

Flums. – Man könnte es entweder harmlos als «Zwischenfall» oder pessimistisch als «schlimmes Ohnen» – allenfalls sogar mit «Weltuntergangsvision nach Majakalender» betrachten, denn die Flumser Fasnacht war am Samstag tatsächlich nicht so leicht zu befreien wie sonst. Für das hohe Gericht stand auf jeden Fall fest, dass man den Zwischenfall noch zu untersuchen habe und allenfalls Konsequenzen zu erwarten seien. Doch der Reihe nach.

Ein Schwabe als Retter

Alles begann eigentlich genau so harmlos wie immer. Schliesslich hält man sich bei den Schwarzen Engeln in Flums strikt an das alt hergebrachte Reglement. Und das besagt, dass zuerst die fünf Schlüsselgewaltigen ihren halben Liter «Rätschwyb» höchstpersönlich getrunken haben



Ein Bild mit Symbolcharakter: Die Hilfe kommt in Gestalt von Walter Gehring aus Obernheim in Deutschland.

Bilder Katrin Wetzig

müssen. Erst dann sind die Schlüssel zu präsentieren und der Teufel, der Zahnwehpeter, der Sötteler, der Wygeischt und Vetter Heiri walten ihres Amtes und stellen dabei mit ihren Wünschen die Fasnacht symbolisch unter einen guten Stern. Obwohl alle ihre Schlüssel ordnungsgemäss zum Einsatz brachten, liess sich eines der fünf Schlösser nicht öffnen. Selbst der Ersatzschlüssel vom «Schlüsseldienst

Markus» konnte nichts ausrichten. Da griff man beherzt zur Zange. So wurde mit Walter Gehring aus Obernheim ein Schwabe zum Retter, der unter Gewaltanwendung und begeisterten Gejohle die Fasnacht/Holzlarve befreite. Nun verlief alles planmässig, auch wenn man sich natürlich fragt, ob die Fasnacht dieses Mal demnach generell eine Zangengeburt werden wird. Hofnarr Ewald I, der in gewohnt

humorvoller Weise durch den Abend führte, gab sich optimistisch und Pförtner Mario waltete ebenfalls in gewohnter Weise seines Amtes. Da zu dem die Schwarzen Engel im Majakalender merkwürdigerweise keine Erwähnung finden, ist anzunehmen, dass der Kalender in wichtigen Details nicht stimmt und somit die Fasnacht 2013 stattfinden wird – zumindest in Flums.

Der «jüngste Hofnarr aller Zeiten»

Die Hofnarrenmusik gab musikalisch ihr Bestes. Die Pöschtlküche tat Gleiches kulinarisch und die Narren, darunter natürlich auch die hochdekorierte, närrische Prominenz aus dem benachbarten Ausland gaben selbstverständlich närrisch alles. Insbesondere bei den Huldigungen an den abtretenden Hofnarren, Christian I, wurde Letzteres auf sympathische Art spürbar. Mit der Öffnung der «Bschlussstruggä» nahte der spannendste Augenblick dieser verheissungsvollen Nacht: der Vorschlag des neuen Hofnarren. Dabei wurden zunächst alle seine Qualitäten publik gemacht, bevor Michael I offiziell vorgeschlagen wurde. Sein Jubel sagte alles. Selbstverständlich nahm er, nach Verlesung des Pflichtenheftes die Wahl als «jüngster Hofnarr aller Zeiten», begeistert an. Entsprechend fiel dann auch nach offizieller Einkleidung seine Antrittsrede aus: kurz, emotional und sichtlich begeistert. Es folgten die obligatorischen Antrittshuldigungen der befreundeten Narrenvereinigungen und dann tagte in Gestalt von Richter Balthasar das hohe Gericht.

Gebräuche in Mels nicht bekannt

Dieses Mal galt es eine Verletzung der CTV – der Kellertischverordnung zu ahnden. Der Austausch eines Tischkärtchens durch ein erstmalig anwesendes «Chrütterwyb» hatte zu tragischen, diplomatischen Verwicklungen geführt, weshalb die Dame nachfolgend zunächst in die Wyberzwinge gelegt wurde und anschliessend gefesselt, «Flumser Hofnarr» an die Gäste verteilen musste. Dies, obwohl sie zu ihrer Verteidigung geltend machte, dass man im benachbarten Mels dieser Gebräuche unkundig sei. Doch auch Unwissenheit schützt vor Strafe nicht. Sie trug die Strafe schlussendlich mit Fassung und so endete die Nacht in Minne.



Wer würde an seiner Stelle nicht strahlen? Der frisch gewählte Hofnarr Michael I genießt den Moment auf dem Thron nach seiner Wahl und Einkleidung mit den edlen Damen.